

Liebe Ratsuchende,

die Lockerungen der Pandemie-Schutzmaßnahmen in den letzten Wochen haben auch Auswirkungen auf unsere Beratungsarbeit. Wir führen nun wieder vermehrt persönliche Beratungsgespräche durch. Dennoch bleibt die Aufmerksamkeit auf einen größtmöglichen Schutz der Gesundheit gerichtet. Die bereits nach der 3. Thüringer SARS-Cov-2-Verordnung eingerichteten Schutzmaßnahmen werden daher fortgeführt.

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, Beratungen telefonisch, als Videomeeting oder online in Anspruch zu nehmen. Wenn Sie dies wünschen, weil Sie z.B. zu einer Risikogruppe gehören oder die Kinderbetreuung nicht anders absichern können, sprechen Sie uns gern an!

Wir weisen außerdem darauf hin, dass wir verpflichtet sind, die persönlichen Kontakte im Rahmen der Beratungsstelle zu dokumentieren und im Falle einer festgestellten Covid-19-Erkrankung dem Gesundheitsamt die Kontaktdaten im entsprechenden Zeitraum zur Verfügung zu stellen. Die zu diesem Zweck erforderliche Datenerfassung wird mit Ihnen besprochen und Ihr Einverständnis dazu wird eingeholt.

Um einen größtmöglichen Schutz zu gewährleisten, ergreifen wir folgende Maßnahmen:

- Mitarbeiterinnen mit Erkältungssymptomen oder Kontakt zu einem „Verdachtsfall“ führen keine persönlichen Beratungen durch.
- Wir Beraterinnen befolgen alle empfohlenen Hygiene-Regeln sowohl im beruflichen als auch im privaten Umfeld.
- Es erfolgt mindestens täglich eine Reinigung von Einrichtung und Gegenständen, die von mehreren Menschen berührt werden. Stuhllehnen, Türklinken,... reinigen wir mehrmals täglich.
- Die Beratung wird in ausreichend großen Räumen durchgeführt. Ein Abstand von mehr als 1,50 m zwischen uns und Ihnen wird eingehalten. Natürlich begrüßen wir Sie auch weiterhin mit einem Lächeln und ohne Handschlag.
- Um die Begegnung von Ratsuchenden im Flur zu vermeiden, beginnen die Sitzungen zeitversetzt.
- Wir lüften sooft wie möglich, mindestens nach jeder Beratung.

Wir brauchen auch Ihre Mitwirkung!

- Wenn Sie Erkältungssymptome zeigen oder Kontakt zu einem „Verdachtsfall“ haben, sagen Sie den vereinbarten Termin so frühzeitig wie möglich ab.
- Befolgen Sie die bekannten Hygiene-Regeln wie Händewaschen, Abstand halten, Benutzung eines Mund-Nase-Schutzes im ÖPNV....
- Auch im Eingangsbereich/Treppenhaus ist ein Mund-Nase-Schutz sinnvoll.
- Es dürfen nur die direkt an der Beratung beteiligten Personen in die Beratungsstelle kommen. Der Wartebereich kann nicht genutzt werden. Auch das Mitbringen von Kindern, die nicht an der Beratung teilnehmen, ist nicht möglich.
- Kommen Sie bitte pünktlich zum vereinbarten Termin.

- Nutzen Sie das Waschbecken im Gäste-WC gern zum Händewaschen, doch die Toilette bitte nur, wenn es dringend ist.
- Nehmen Sie benutzte Taschentücher wieder mit. Wir können Ihnen bei Bedarf eine Tüte dafür zur Verfügung stellen.

Wenn Sie Anregungen haben, welche Maßnahmen noch sinnvoll sein könnten, geben Sie uns bitte einen Hinweis.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mitwirkung!